

Fibromyalgie und Selbstwirksamkeit

Fibromyalgia and Self-Efficacy

Isabella Pack-Akkaya

Themenschwerpunkt Selbstwirksamkeit und Förderung ...

Zusammenfassung

Unter der Annahme, dass maladaptive, dysfunktionale Schemata und die Reaktion auf diese als oft unbewusste und chronische Stressoren fungieren, und dass Stressreaktionen im Körper ein hoher Stellenwert hinsichtlich Entstehung, Aufrechterhaltung und Umgang mit der Fibromyalgieerkrankung zukommt, untersuchte ich im Rahmen meiner Dissertation, ob sich Fibromyalgiepatient*innen in ihren maladaptiven Schemata ähneln. Ebenso untersuchte ich, ob sie sich hinsichtlich äußerer Stressfaktoren ähneln, um ein möglichst breites Therapiekonzept erarbeiten zu können. Das Ergebnis war, dass bei Fibromyalgiepatient*innen die Schemata der Selbstaufopferung und der Unerbittlichen Standards erhöht waren sowie die Domäne der Übertriebenen Außenorientierung und Fremdbezogenheit. Ebenso zeigte sich deutlich, dass die Anzahl der Life Events in Zusammenhang mit dem Zeitpunkt des Ausbruches steht. Bei in Partnerschaft lebenden Betroffenen waren die maladaptiven Schemata insgesamt geringer ausgeprägt als bei allein lebenden.

Abstract

Assuming that maladaptive, dysfunctional schemas and the response to them act as often unconscious and chronic stressors, and that stress reactions in the body are of high importance in terms of the development, maintenance and management of fibromyalgia disease, I investigated in the course of my dissertation whether fibromyalgia patients are similar in their maladaptive schemas. I also investigated whether they are similar in terms of external stress factors in order to be able to develop the widest possible therapy concept. The result was that in patients with fibromyalgia, the schemas of self-sacrifice and relentless standards were increased, as well as the domain of Other-Directedness. It was also clear that

the number of life events was related to the time of outbreak. In those living in partnership, the maladaptive schemas were generally less pronounced than in those living alone.

1. Fibromyalgie

*„Das Fibromyalgiesyndrom ist eine schwere, chronische, bislang nicht heilbare Erkrankung, mit weitverbreiteten Schmerzen wechselnder Lokalisation in der Muskulatur, an Gelenken und im Rücken mit Druckschmerzempfindlichkeit sowie Begleitsymptomen, unter anderem Müdigkeit, Schlafstörungen, Reizdarm, Konzentrations- und Antriebschwäche, Erschöpfung, Schwellungen von Händen, Füßen und Gesicht.“
(Wormer, 2014, S. 19).*

Weltweit sind zwischen 1 und 8% der Menschen von einem Fibromyalgiesyndrom betroffen, wobei Frauen zwischen 2- und 8-mal so häufig betroffen sind wie Männer. Meist tritt das Syndrom erstmal zwischen 35 und 55 Jahren auf. Die Symptome werden in drei verschiedene Gruppen eingeteilt:

- a. Funktionelle Symptome und Befindlichkeitsstörungen: Dazu gehören chronische Schmerzen im Muskel- und Weichteilgewebe und an den Gelenken, Ein- und Durchschlafprobleme, Muskelschwäche, Blutzuckerschwankungen und Heißhunger, Ödeme,